

Geschäftszeichen II/Sch-Hy	Datum 09.08.2017	Vorlage-Nr. XVIII-0179/2017
--------------------------------------	----------------------------	---------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzung am	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen, Klimaschutz und Atommüllrückholung	öffentlich	21.08.2017	Vorberatung
Kreisausschuss	nicht öffentlich	11.09.2017	Vorberatung
Kreistag	öffentlich	25.09.2017	Entscheidung

<p>Betreff</p> <p>Strukturvorschlag für die angepasste Weiterentwicklung und Fortsetzung der Asse 2 Begleitgruppe.</p> <hr/> <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Der Kreistag wird gebeten zu beschließen</p> <ol style="list-style-type: none"> Dem in der Anlage beigefügten Strukturvorschlag der Bürgermeisterinnen der Samtgemeinden Elm-Asse und Sickinge, des Bürgermeisters der Stadt Wolfenbüttel sowie der Landrätin des Landkreises Wolfenbüttel für die angepasste Weiterentwicklung und Fortsetzung der Asse 2 Begleitgruppe wird zugestimmt. Die Landrätin, der Bürgermeister sowie die Bürgermeisterinnen werden gebeten, die notwendigen Schritte zur Umsetzung des Strukturvorschlages einzuleiten. <p>Dies gilt insbesondere für die Organisation der Gründungsversammlung zur Wahl der Mitglieder der zivilgesellschaftlichen Vertretung und der Information der Öffentlichkeit.</p>
--

Aufwand/Auszahlung i. €	Produktkonto	<input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Finanzhaushalt	Haushaltsjahr/e
Mittel stehen	<input type="checkbox"/> zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nur bereit i. H. v. Euro
Deckungsvorschlag	<input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlungen bei	<input type="checkbox"/> Minderaufwendungen/-auszahlungen bei	

Diese Maßnahme hat Auswirkungen auf die Erreichung folgender Oberziele:			
Präambel	Konsolidierung der Kreis- und Gemeindefinanzen	<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert
	Bürgerfreundlichkeit der Kreisverwaltung	<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert
Oberziel 1	Gesellschaftlicher Zusammenhalt	<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert
Oberziel 2	Bildung und Kultur	<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert
Oberziel 3	Arbeit und Wirtschaft	<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert
Oberziel 4	Umwelt- und Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert
Oberziel 5	Mobilität und Infrastruktur	<input type="checkbox"/> unterstützt	<input type="checkbox"/> behindert

Begründung:

Ausgangslage:

- 5 Im Jahre 2008 wurde angesichts der skandalösen Verhältnisse im Bergwerk Asse 2 die Asse 2 Begleitgruppe eingerichtet.

Sie hat aufgrund ihrer geleisteten Arbeit bundesweit und international große Beachtung gefunden.

- 10 Beispielhaft für die erzielten Erfolge seien genannt:

- Optionenvergleich
- Lex Asse
- Schacht V
- Vereinbarung eines Standortsuchverfahrens (Kriterienkatalog)

15

Grundlage für das gemeinsame Handeln waren einvernehmlich folgende verabredeten Ziele:

- 20
- Die Asse 2 Begleitgruppe setzt sich ein für den bestmöglichen nachhaltigen Schutz von Mensch und Umwelt vor dem Asse-Atommüll.
 - Eine schnellst- und größtmögliche Rückholung des Asse-Atommülls.
- 25
- Die Schaffung von Transparenz zum gesamten Stilllegungsprozess.
 - Die aktive Beteiligung und Information der Öffentlichkeit
 - Die Versachlichung der Diskussion und Vorbereitung einer sachgerechten Entscheidung.

30

Veranlassung:

- 35 Heute gilt es festzustellen, dass die Maßnahmen zur sicheren Stilllegung der Schachanlage Asse 2 nach Meinung nahezu aller Beteiligten deutlich beschleunigt werden müssen.

- 40 Vor diesem Hintergrund ist es mehr als unbefriedigend, dass die gemäß den o. g. Zielen kritische Begleitung seit geraumer Zeit aufgrund vielfältiger Konflikte innerhalb der a2b klein nur mit erheblichen Einschränkungen erfolgt bzw. möglich ist. Eine verständigungsorientierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist nicht mehr gegeben. Verschiedene Versuche der Konfliktbearbeitung sind gescheitert.

- 45 Da ein „weiter so“ angesichts der vielschichtigen Problemlage keine Option ist, wurde von den 4 Hauptverwaltungsbeamtinnen und –beamten der in der Anlage dargestellte Strukturvorschlag erarbeitet. Dazu gab es ein klares und transparentes Vorgehen. Zunächst wurde das Modell in der a2b vorgestellt, danach im Rahmen einer nichtöffentlichen Veranstaltung den Vertreterinnen und Vertretern aus Kreistag und Räten. Bis Ende März konnten Hinweise und Anregungen gegeben werden, die ausgewertet und geprüft wurden. Es wurden viele Vorschläge eingearbeitet, soweit sie mit dem Grundmodell vereinbar sind. Eine Übersicht und Bewertung der eingegangenen Vorschläge findet sich
- 50 in der Anlage.

Ende Juni sollte das überarbeitete Modell in einer Sitzung der a2b vorgestellt werden. Dazu ist es dann nicht mehr gekommen, nachdem der A2K und einige Mitglieder der a2b zuvor ihr Alternativmodell in

55 der Öffentlichkeit präsentiert haben. Das war ein klarer Verstoß gegen die Verabredung, die
Modelldiskussion zunächst intern zu führen und eine Absage an ein kooperatives Vorgehen. Es gibt
derzeit keine belastbare Gesprächsbasis.

60 Elemente des Strukturvorschlages:

Die einzelnen Konfliktlagen sind sehr komplex und werden von den jeweiligen Betroffenen
naturgemäß unterschiedlich wahrgenommen. Es gibt keine gemeinsame Problemsicht, so dass auf eine
detaillierte Aufarbeitung aller Aspekte hier verzichtet wird.

65 Es sind jedoch einige grundsätzliche Probleme zu beobachten, die im Rahmen des Strukturvorschlages
berücksichtigt werden müssen.

- Der Prozess ist in eine neue Phase gekommen, die insbesondere durch die Standortsuche für
das Zwischenlager geprägt wird.

70 Im Spannungsfeld von

- Betroffenheit und
- Gemeinwohlbezug

75 sind einige Konflikte der letzten 3 Jahre zu erklären.

80 Durch die unterschiedliche Betroffenheit der Bürgerinnen und Bürger im unmittelbaren
Umfeld der Asse zum einem und die Verpflichtung zur Gemeinwohlorientierung der gewählten
Vertreterinnen und Vertreter aus den Räten und dem Kreistag zum anderen, ergeben sich zum
Teil unterschiedliche Einschätzungen, die „eine Stimme der Region“ unmöglich machen. In
solchen Fällen geht es darum, die verschiedenen Argumente transparent zu machen und zu
transportieren. Interessenskonflikte dieser Art können nicht auf lokaler Ebene gelöst werden.

85 **Zentrale Schwächen** des derzeitigen Strukturmodells sind darüber hinaus:

- Der auf Konsens in der regionalen Gruppe a2b angelegte Diskussionsprozess führt zu der von
90 allen kritisierten Lähmung und Intransparenz der „Meinungsfindung“. Ein Teil der Argumente
bleibt unsichtbar.
- Das interne Abstimmungsprozedere wird den eigentlichen Verantwortlichkeiten nicht gerecht.
 - Der Bund und das Land haben in ihren jeweiligen Rollen und Verantwortlichkeiten
95 einen gesetzlichen Auftrag zur Rückholung der Abfälle und unverzüglichen Stilllegung
der Anlage. **Nicht die Begleitgruppe, sie ist kein Entscheidungsgremium.**
 - Die gewählten Hauptverwaltungsbeamtinnen und –beamten, die Rats- und
100 Kreistagsmitglieder sind zum Gemeinwohl verpflichtete Vertreterinnen und Vertreter
der Bevölkerung.
 - Die Umweltverbände sind gesetzlich anerkannte Vereinigungen, die die Belange des
Umwelt- und Naturschutzes fördern.
 - Die Vertreterinnen und Vertreter aus Verbänden, Kirchen, Bürgerinitiativen, usw.
105 sowie Einzelpersonen vertreten ihre jeweiligen Interessen.

110 Das Resultat ist eine „Gemengelage“ von gefühlten, vermeintlichen und tatsächlichen
Verantwortlichkeiten, die für Dritte nicht nachvollziehbar sind mit dem ärgerlichen Ergebnis, dass die
Unklarheit bei der Bevölkerung in einem hohen Maß auf Unverständnis und Ablehnung stößt und die
für die Sicherheit der Region wirklich wichtigen Fragen in den Hintergrund geraten.

115 Auf Basis der vorangegangenen Analyse wird ein neues Strukturmodell vorgeschlagen. Wesentliche
Elemente sind:

1. Der Begleitprozess braucht einen gemeinsamen „Runden Tisch“ als Diskursforum, das seinen
Namen verdient.

120 Die A2B ist der gemeinsame „Runde Tisch“, an dem alle Beteiligten offen und transparent
diskutieren. Er muss entlastet werden um die unsäglichen Protokolldebatten.

2. Die Rollen und Verantwortlichkeiten der regionalen Vertreterinnen und Vertreter müssen klar
und transparent sein.

⇒ Strukturmodell :

- Runde der Kommunalvertreter/-innen
- Runde der Zivilgesellschaft

130

3. Stärkung der zivilgesellschaftlichen Beteiligung

135 Die zivilgesellschaftliche Vertretung soll die gesellschaftlich relevanten Gruppen möglichst
breit abbilden.

Die Wahl soll offen und transparent erfolgen

140 ⇒ Strukturmodell:

- Gründungsversammlung
- Eigenorganisation der Zivilgesellschaft (mit Unterstützung)
- regelmäßige Wahlperioden

145

4. „Schlagkräftige“ regionale Vertretung

Kommunalvertreterinnen und –vertreter und Zivilgesellschaft agieren auf „Augenhöhe“.

150

⇒ Strukturmodell: Zentrale Schnittstelle mit

- Je 3 Vertretern der KV und der ZGV
- Externes A2B Koordinationsbüro
- Externe Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit

155

5. Beibehalten der AGO

160

6. Benennung eines Partizipationsbeauftragten

7. Stärkung der Asse Region

165

⇒ Strukturmodell:

- Das Koordinationsbüro hat seinen Sitz in Remlingen.
- Die Auftraggeberfunktion übernimmt die SG Elm-Asse
- Die Kreistagsmitglieder sollen vorrangig aus der SG Elm-Asse kommen.

170

Zusammenfassung:

175

Das neue Strukturmodell bietet die Chance, Arbeits- und Handlungsfähigkeit zurückzugewinnen und auch bei komplexen Fragestellungen handlungsfähig zu bleiben. Es stärkt den Begleitprozess durch

180

- den gemeinsamen offenen Diskurs mit allen Beteiligten in der A2B
- eine breit aufgestellte zivilgesellschaftliche Vertretung
- die gemeinsame Schnittstelle als verbindende Plattform
- Klarheit und Transparenz bei den Rollen und Verantwortlichkeiten
- die Beachtung der besonderen Betroffenheit in die SG Elm-Asse

185

Voraussetzung für die Zusammenarbeit ist jedoch, der Wille der Beteiligten, etwas **gemeinsam** bewegen zu wollen.

Dieses vorausgesetzt, bitte ich um antragsgemäße Entscheidung.

190

Christiana Steinbrügge

195

Anlagen:

Strukturvorschlag, Übersicht und Bewertung der eingegangenen Vorschläge, Erläuterungen

200